

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Merkwürdiges Gespräch eines geflüchteten Paters aus Rom

Mit einem Weltgeistlichen über die Gesichte in der H. Offenbarung St. Johannis und deren Bedeutungen, auch bereits geschehenen und noch zu geschehenden Erfüllungen : Wobey noch andere höchstmerkwürdige Betrachtungen und Raisonnements über die gegenwärtigen bedenklichen Zeitläufte angefüget und ...

Darinnen ein neuer Brief an die Ebräer, von der göttlichen Schlag-Uhr, und was es nach derselben geschlagen habe, gezeiget wird

Fitzner, Heinrich

[Frankfurt und Leipzig], [1758.]

VD18 90521420

8. Wenn pflegt denn Gott seine Propheten zu senden?

urn:nbn:de:gbv:45:1-10561

ins Meer geworfen werden, zu einem Vorbilde des Todes und der Auferstehung Christi. Zu Zeiten erschreckt auch der HERR seine Propheten oder Lehrer durch mancherley Gesichte, und läßt sie darüber in Krankheiten verfallen, wie an Danielis Exempel zu ersehen ist. Ingleichen läßet er manche zum Hohn, Spott und Gelächter werden vor allem Volke, wie den Ezechiel, der vieles Elend ausstehen mußte, und vor allem Volke zum Gelächter ward. Hoseas mußte sogar ein Huren-Weib nehmen, und Esaias mußte nackend und barfuß einhergehen. Der Jeremias mußte ein hölzern und eisern Joch tragen, an statt des Halstuches, und dergleichen seltsame Dinge mehr, waren die Kennzeichen der Propheten und Gesandten Gottes; welches uns lehret, daß des HERRN Wege ganz anders sind als der Menschen ihre Meynungen und Dünkel. Denn Gott gehet allezeit einen ganz andern Gang, auf daß er zunichte mache die Weisheit.

8. Wenn pflegt denn Gott seine Propheten zu senden?

Antwort: 1) Wenn das Volk Gottes seinen Gott verläßt, und in Abgötterey verfällt.

2) Wenn die Priester in ihrem Amte nachlässig sind.

3) Wenn Gott über die Welt oder seine Kirche eine wichtige Veränderung will kommen lassen, so sendet er allerhand Wunder und Zeichen, wie auch seine Propheten vorher, und läßt die Menschen dadurch wecken.

9. Ver-

9. Verstunden denn die Propheten auch dazumal dasjenige, was ihnen geoffenbaret worden?

Antw. Mit Unterscheid. Was ihnen durch Bilder und Figuren vorgestellt wurde, das verstunden sie nicht, wann nicht eine besondere Erklärung und Auslegung darzu kam: deswegen sie auch öfters darnach verlangten, wie zu sehen Dan. 7, 16. u. 8, 15. und Johannes in seiner Offenbarung: Ja sie wurden auch wohl befragt, ob sie es verstunden, da sie denn ihre Unwissenheit bekennen mußten, als wie eben der Johannes, Apoc. 7, 13. Auch selbst die Apostel konnten die Weissagungen von Christo nicht alle verstehen, wie Petrus bezeuget, 1 Petr. 1, 10. Ja es haben auch die Propheten öfters nur vor die künftigen Zeiten etwas aufschreiben müssen, welches sie selbst nicht verstanden haben, sondern erst die nachfolgenden Propheten. Ja der Heyland selbst trägt viele Dinge vor, die nicht sogleich sollten verstanden werden: wie er spricht, Joh. 16, 4. Solches habe ich zu euch geredet, auf daß, wenn die Zeit kommen wird, daß ihr daran gedenket, daß ichs euch gesagt habe. Dem ohngeachtet behalten die Worte der Weissagung dennoch ihren Werth, und sind von großem Nutzen, um die sichern Welt-Menschen zu erwecken, indem nur die Zeit, der Ort, die Art und Weise gleichsam als in einem Käsel versteckt liegen bleiben, bis sie durch die Erfüllung aufgedeckt werden. Deswegen auch die Propheten selbst,